

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

## Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

## Contact:

Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at Telephone: +43(732) 7720-53100

## Die österreichisch-ungarische "Edelweiß"-Division in der Durchbruchsschlacht bei Tarnow-Gorlice am 2.—3. Mai 1915.

Bon Oberft des Generalftabstorps Eduard Primavefi, damals Oberstleutnant und Generalstabschef ber 3. Infanterie-Division.

Die österreich-ungarische 4. Urmee (Erzherzog Josef Ferdinand), in deren Reihen die preußische 47. Reserve-Division stand, hatte am 12. Dezember 1914 nach einer Woche harter Kämpfe die Schlacht von Cimanowa-Capanow siegreich beendet. Mit knapper Not war das russische X. Korps am Südostflügel der Schlachtfront der Umklammerung entgangen. Gefangene aus seinen Reihen er= zählten davon, wobei sie den russischen Korpsführer, General Orlow, in Erinnerung seines Unglückes im ruffisch-japanischen Kriege, den "mandschurischen Dechvogel" nannten. Als die Verfolgung eingestellt wurde, standen linker flügel und Mitte der 4. Urmee längs des linken Dunajec-Ufers bis östlich Zakliczyn, ihnen gegenüber durch den fluß getrennt die Ruffen, während fich der rechte flügel, icharf gegen Südosten abgebogen, am rechten Ufer über die Ausläufer der Karpathen südlich Carnow erstreckte. Dann 30g die Kampflinie der Nachbararmeen weiter gegen Südosten, teils auf dem Gebirgskamme, teils auf dessen Hängen.

Das österreich-ungarische XIV. Korps (General der Infanterie Roth von Cimanowa-Capanow) hatte jene frontstrecke besetzt, die durch den Dunajec geteilt wurde. Seine 3. Infanterie-Division, die "Edelweiß-Division", stand seit gebruar 1915 am rechten Ufer mit dem linken flügel am flusse angelehnt, mit dem rechten auf der Höhe Wal südlich Tarnow, welche Stadt in etwa 20 km Entfernung zu sehen war. Die russische Stellung lag auf dem gegenüberliegen= den Höhenzuge in wechselnder Entfernung, am rechten flügel näher als am linken und gegenüber dem Wal stellenweise in der Tiefe. Sie stieg dann an und umtreiste einen großen, spiten Hügel, der den Mamen "Zuckerhut" erhielt und in den späteren Kämpfen eine

wichtige Rolle spielen sollte.

Im Talgrunde zwischen den beiderseitigen Stellungen lagen einige bewohnte Bauernhäuser, die von den Patrouillen beider Parteien häufig besucht und zum Schaden ihrer bedauernswerten Bewohner Schauplätze so mancher Patrouillenkämpfe wurden. Es war überhaupt unerklärlich, wie diese armen Ceute, die den ganzen Winter